A K T U E L L.
I N F O R M A T I V,
O B J E K T I V !

Erscheinung Vierteljährlich.

Lienz, im Juli 1989

- 01. Dolomiten Mann
- 02. 1. Sonderpilotenkurs f. Paragleiter
- 03. Osttirol Cup
- 04. Zeitungsberichte
- 05.
- 06.
- 07.
- 08. Nächster Fliegertreff
- 09. Last News / Was Wann Wo
- 10. Sicherheitsecke

Herausgeber: 1. Ostt. D. u. GFC.
Redaktion: Girstmair Bruno
Gleitschirm R.: Jakober Jürgen
Kopien: Eigen
Auflage: 100 Stück
Info Schluß: 24. Sept. 1989
Kummer Nummer: 04852 / 6 55 39

Mitgliedsbeiträge:

Ak ve öS 700.- Passive öS 400.-

Telephon:

Landepplatz: 04852 / 6 56 94

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Kto. 0011 - 27 76 39

Fliegertreff:

Gasthof Fischwirt

In eigener Sache: Unfälle im letzten Quartal, leider kann ich auch für dieses Quartal nicht's erfreuliches berichten. Ein weiterer Tödlicher Absturz in weniger denn 5 Wochen überschattete auch hier die Ereignisse. Donnerstag den 4. Mai startete Brutscher Herbert mit seinem Hängegleiter WW - Sport vom Start Stalpen zu einem Flug nach Sillian, gemunkelt wird von einem erlittenen Herzinfarkt der zum Absturz führte.

Ein weiterer Unfall ereignete sich am Start Stalpen. Marcher Bruno startete am Donnerstag den 4. Mai mit einem Hängegleiter WW - Duck 1 zu einem Flug nach Sillian, kurz nach dem Start wurde Marcher von einer Windböe erfasst und zum Hang gedrückt wo er mit hoher Geschwindigkeit auftraf. Marcher Bruno wurde dabei schwerverletzt und mit dem Rettungs Hubschrauber nach Lienz geflogen.

Fr tag 5. Mai 1989

Anläßlich eines Liga Bewerbes für Gleitschirm Flieger startete Lener Hubert aus Scharnitz mit seinem Gleitschirm Comet CX zu einem Flug nach Sillian, In einer Höhe von 15 Meter klappte sein Schirm ein, worauf er in eine Spirale ging, der Pilot konnte den Schirm nicht mehr öffnen und schlug am Boden auf, Folge schwere Verletzungen, weitere Schirme klappten auch an diesen Tagen ein, Falhawk, Trilär nur hatten die Piloten viel Glück da die Schirme sich kurz über dem Boden wieder öffneten.

Genau in diesen Tagen herrschte eine starke Nord bis Nordwest Strömung und war dazu relativ thermisch aktiv - Windstärken die ein offizielles Fliegen als nicht mehr zumutbar erscheinen ließ, es wäre für die Zukunft wünschenswert das die Trainer (Verantwortlichen) bei solchen Wind und Wetterbedingungen zu - erst an den Start gehen müssen, als ein sogenannter Winddummy.

Ein weiterer Unfall ereignete sich in Prägraten, am Sonntag den 7 Mai startete Wurzacher Ewald mit einem Gleitschirm Genesis zu einem Flug nach Prägraten, infolge starker Turbulenzen klappte der Schirm ein und ging trotz Gegenmaßnahmen nicht mehr auf - der Pilot zog den mitgeführten Rettungsschirm und fiel in eine Hochspannungs Leitung - der Pilot blieb dabei unverletzt.

Am 7 Juni kam Siegers Frank beim Start am Ebnerfeld nicht frei und prallte dabei mit dem Hintern auf den Boden und stauchte sich dabei die Wirbelsäule, der Pilot wurde mit dem Rettungs Hubschrauber in das Lienzer Krankenhaus geflogen, keine 5 Minuten später startete Fernusch Willi aus Hermagor mit einem Gleitschirm bei der Landung brachte er die Füße nicht nach unten, die Folge Fraktur des Schienbeines.

1. DOLOMITEN MANN, am Sonntag den 10 September ist es wieder soweit, die Zweite Auflage des Dolomiten Mannes wird ausgetragen. Für den heurigen Bewerb werden über 100 Team's erwartet, aus diesem Aspekt heraus waren gewisse Änderungen im Streckenverlauf unabläßlich. Der Start wurde um eine Stunde verschoben nun um 10 Uhr geht's ab vom Hauptplatz zum Schober - köpfl, hier erfolgt die Übergabe an den Paragleiter und ab diesen Zeitpunkt beginnt die eigentliche Neuerung des Staffelbewerbes. Der Start vom Schoberköpfl ist problemlos aber vor allem wird genügend Platz für die Piloten vorhanden sein, dann geht es ohne einzukurven geradeaus zum Schloßberg auch hier ist eindrehen verboten, die Landung erfolgt je nach Gleitzahl irgendwo entlang der Skipiste (Außenlande Möglichkeiten bestehen an der Hochstein Talstation, Terlago Feld oder Tomaburger Harpfe) dann beginnt ein Fußmarsch bis unterhalb der Stern Alm, von hier aus erfolgt ein Direkter Flug zum Fußballfeld nach Leisach, nach erfolgter Landung Übergabe an den Paddler welcher bis zur Einmündung der Isel in die Drau zu kämpfen hat, ein letztes Stück muß dann noch gegen den Strom gepaddelt werden (Anlegestelle Hofer) von hieraus startet der Radfahrer zu einer Gewalttour zur Hochstein - hütte mit anschl. Abfahrt und Zieleinlauf am Hauptplatz. Mit dieser neuartigen Streckenlegung werden einige Passagen entschärft wie z.B. Paragleiten und Mountain Biking z.B. verschärft (größerer Höhenunter - schied Hochsteinhütte) Einige Detail's zum Paragleiter Bewerb - genügend Aufbauplatz am Start Sc' berköpfel, gerader Flug zum Hochstein (eindrehen verboten auch am Hoch - stein) somit wird verhindert das Piloten gezwungen werden Ihren Schirm ein - klappen zu müssen um zum Zwischen Landeplatz zu kommen. Auch der Höhennunterschied zum Landeplatz in Leisach ist gerade so hoch das eine Landeeinteilung vorgenommen werden kann, auch hier ist eine gerade Flug - route einzuhalten. Die gesamte Strecke wurde bereits abgeflogen, bei Atmos - phärisch ruhigen Bedingungen erreicht man mit einem Hochleistungs Schirm vom Start Schoberköpfl aus ungefähr die Höhe Taxer Moos, es ist sehr wohl entscheidend mit welchem Schirm das man fliegt, denn ein guter Berggeher oder Läufer mit einem Hochleistungsschirm ist dann nicht mehr einzuholen, alle weiteren Details erfragt Ihr dann beim Briefing im Stadtsaal. Bleibt nur zu hoffen das der Wettergott mit spielt und den gleichen Erfolg beschert wie letztes Jahr und das Unfallfrei, allen Piloten wünsche ich ein "Gut Land"

2. 1. SONDERPILOTENKURS FÜR PARAGLEITER, obwohl der Erlaß nicht einmal herausgegeben wurde (Grob Entwurf) fand Anfang April schon der erste Kurs mit Prüfung statt, Vorreiter wie im - me Himberger Sepp (Kössen) gefolgt von Bernardi Alois (LSV Salzburg) Teil - nehmerzahlen von 50 bis 80 Piloten pro Maßnahme ließen das BAZ dazu veran - lassen die Teilnehmerzahlen mit max. 50 Personen zu beschränken, ein regel - rechter Boom wurde erwartet, Steger (Scharnitz) erwartete gar an die 300 Piloten - doch es kommt immer anders und zweitens als man denkt - Unser Termin wurde schon im Winter für 25 bis 28 Mai festgelegt, es sollte dann der erste kombinierte Termin werden wo Paragleiter und Drachenflieger zusammen den Sonderpilotschein erwerben können. Die Flugschule Hochpuster - tal schob kurzfristig einen Termin ein der eine Woche vorher statt fand, trotz der vielen zu erwartenden Piloten blieb der Run aus - in Sillian wie in Lienz kamen jeweils 23 Piloten zu Kurs und Prüfung wieder erwarten wenig. Die Ursache mag wohl daran liegen das viele Piloten sich sagen, mit Sonder - pilotschein fliege ich um nicht's besser und sicherer, nebenbei finden bei uns auch keine Kontrollen durch die Executive statt - dies war übrigens der Hauptgrund warum in Salzburg soviele Piloten den Kurs besuchten, hier lagen zahlreiche Anzeigen bereits am Tisch und wehement wurde nach einem Sonder - pilotschein für Paragleiter gefordert. Auch hier konnte man die Tendenz feststellen das es in erster Linie darum ging die Kurse durchzuboxen (Kursdauer teilweise nicht einmal 3 Tage, zu hohe Teilnehmerzahlen etc.) um den wirtschaftlichen Aspekt wieder in den Forder - grund zustellen, den zukünftigen Sonderpiloten eine wirkliche Basis zu geben sozusagen das Rüstzeug für die spätere Fliegerei, ist leider wiederum zu kurz gekommen wenn man noch dazu bedenkt das es keine weitere Ausbildungs - maßnahme nach dem Sonderpilotschein mehr gibt, sollte dies sowohl Veran - stalter wie auch den Piloten für die Zukunft zu denken geben.

03. OSTTIROL CUP, es ist schon ein merkwürdiges Phänomen, kaum fliegen einige Piloten schon besteht der Gedanke einen Wettkampf daraus zu machen um festzustellen wer wohl der Bessere (Beste) ist. Auch dem Osttirol Cup liegt dieser Gedanke zu Grunde, mehrere Orte in Osttirol insgesamt Sieben veranstalten je einen Bewerb, (Zeit, Bojen, Zielflug) um so dann den Besten Osttiroler Gleitschirm Flieger zu ermitteln, dieß erfolgt dann am 8. Oktober in St. Veit wenn der letzte Bewerb durchgeführt wurde. Bei einer Zusammenkunft am 19 Mai im Gasthof Post in Huben wurde dies alles vereinbart, unter anderem hieß es und das ist die einhellige Meinung aller Anwesenden - die Kameradschaft unter den Teilnehmern zu fördern und nicht einen Beinharten Wettkampf zu installieren, so wird es sicher nicht an Kleinigkeiten die hier nicht besprochen wurden scheitern. Der erste Termin wurde für 18 Juni an Prägraten vergeben, doch wiederum spielte der Wettergott nicht mit, trotzdem starteten einige Piloten außer Bewerb zu einem Flug, eine starke Nordströmung brachte Scherungen die einigen Piloten stark zuschaffen machte, bei der Landung gab es wieder viel Atemberaubendes zu sehen - links rechts Steilkurven in unmittelbarer Bodennähe, Beinahe Unfälle die durch viel Glück ausblieben, Piloten ohne Rettungsschirm und staune sogar ohne Helm flogen einige Piloten, sicher nicht optimal ist der vorhergehende Alkoholabend auf der Sajathütte da der Restalkohol sicher nicht abgebaut wurde. Eine Woche später konnte dann der Bewerb durchgeführt werden, obwohl ein st. iger Rückenwind am Startplatz (Sajathütte) den Bewerb in Frage stellte, wich man auf einen anderen Startplatz aus, schöner kräftiger Aufwind ließ gute Flugzeiten erwarten, wobei Walder Leo mit 50 Minuten die längste Flugzeit erfoq nach einer Landung im Zielkreis reichte es für einen immerhin Zweiten Platz, Sieger wurde Wannersdorfer Roman aus München. Viele Piloten unterschätzten den teilweise starken Wind und landeten außerhalb des Zielkreises, auch sogenannte Crack's hatten Ihre Probleme und zeigten die Grenzen Beinhart auf die es in der Fliegerei gibt. Insgesamt nahmen über 50 Piloten teil, die Organisation war sicher perfekt, da heuer das letztmal auf diesem Platz gelandet wurde ist wohl ein letzter Negativpunkt beseitigt worden, bis ein Wiedersehen im Jahr 1990.

Virgen Sonntag 2. Juli 1989 ein Adria Tief läßt nur einen Wirtshaus Besuch zu, auch diesmal muß der Bewerb auf nächstes Wochenende verschoben werden, das Wetter scheint gerade heuer nicht unbedingt mitzuspielen, sovieler Schlechtwettertage gab es schon lange nicht mehr, bleibt nur zu hoffen das die restlichen Bewerbe planmäßig über die Bühne gehen!

04 ZEITUNGS BERICHTE, auf Grund der in den letzten Monaten ereigneten vielen Unfälle im Raum Osttirol - die Medien berichten darüber ausführlich - liegt es auf der Hand diverse Stellungnahmen von sogenannten Experten abzugeben um so eine Erklärung für die Unfälle zu erhalten. Zu sagen wo gehobelt wird da fallen Späne oder es liegt ganz einfach an der Über bzw. Fehleinschätzung der Piloten wäre zu einfach und zudem auch nicht der Wahrheit entsprechend - das die Ursachen viel komplexer liegen und mit wenigen Worten nicht zu erklären ist erscheint wohl jeden vernünftig denkenden Menschen als selbstverständlich. Auch wenn es allen Schulen nicht in das Konzept passt liegt, ein großer Teil der Ursache sicher u.a. an der mangelnden Ausbildung. Jeder Schulleiter muß Eigenverantwortlich selbst entscheiden wie seine Ausbildung in Theorie und Praxis aussieht, inwieweit Geschäfts und Sicherheits Interessen sich vereinbaren lassen. Unter anderem konnte man in der Ausgabe des Ostt. Boten 11 Mai folgendes Statement lesen - der letzte Tödliche Absturz eines Deutschen Fluglehrers in Sillian ist auf Grund schlechter Wetterverhältnisse zurück zu führen.

Niemand aber auch niemand kann einem offiziellen Untersuchungs Ergebnis vorgreifen und schreiben es ist einwandfrei bewiesen das der Pilot durch die bestehenden schlechten Wind u. Wetterverhältnisse abgestürzt ist, wie heißt es bei Gericht solange die Person nicht rechtskräftig verurteilt ist gilt Jene als unschuldig.

8. NÄCHSTER FLIEGERTREFF. dieser findet,

ORT: Landeplatz Postleite

Nicht vergessen ----- DATUM: Samstag den, 8. Juli 1989

ZEIT: um 16 Uhr

Achtung, wir treffen uns diesmal schon um 16 Uhr am Landeplatz, anschl. Auf -
fahrt mit der Seilbahn zum Steiner Mandl - dann Start zu einem Zielflug zum
Landeplatz Postleite - nach erfolgter Landung wird gegrillt und diskutiert,
ich hoffe das möglichst viele kommen, bei Schlechtwetter treffen wir uns um
20 Uhr im Gasthof Moarhof.

Folgende Themen werden zur Sprache kommen:

- Einführung einer Rettungsschirm Pflicht für Paragleiter Flieger im Flugge -
biet Großraum Lienz.
- Anschaffung von Hinweistafeln für das Landegelände Postleite.
- weilers wird beabsichtigt nur mehr Gütesiegel geprüfte Gleitschirme in
unserem Fluggelände fliegen zu lassen.

09. LAST NEWS, oder was uns noch zu Ohren gekommen ist?

Wußtet Ihr schon, daß.....

- bei Gleitschirm Liga Bewerbem alle Piloten die über 150 Meter fliegen und
keinen SOPI - Schein besitzen Ihr Risiko selbst abdecken müssen.
- der Sieger von der Siglu Trophäe ins St. Jakob Libiseller Ekkehard heißt.
- die Fa. Airwave (Magic) die Fa. Polaris zur Hälfte aufgekauft hat.
- ein 11 Jähriges Mädchen am Strand (Cote d Azur) von einem landenden
Drachen erschlagen wurde, der Pilot wurde anschl. verhaftet.
- der Sillianer Drachenflieger Club (nach Trennung) nun einen eigenen Lande -
platz mit Clubhütte in Panzendorf errichtet hat.
- Liga Bewerbe auch eine off. Genehmigung des Landeshauptmannes benötigen.
- am 9 Juli findet in Kössen ein Pentatlohn Bewreb statt findet - Mountain
Biking, Paragleiten, Berglaufen, Drachenfliegen, Windsurfen.
- am 20 Juni wieder Vandalen an der Clubhütte hausten, diesmal wurden Bier -
flaschen rund um die Hütte zerschlagen.
- ein neuer Rettungsschirm für Paragleiter demnächst auf den Markt kommt,
die Besonderheit der Gleitschirm wird dabei abgetrennt.

? ? ? WAS, WANN, WO?

Der .startionsfliegen Inferno

Samstag 15 Juli Landeplatz Postleite

Sonderpiloten Kurs für Para u. Hängegleiter Flieger

26 bis 29 Oktober 1989

Drachen u. Gleitschirm Fest

3 September 1989 Landeplatz Postleite

Dolomitenmann

10 September in Lienz

Osttirol Cup

5. August Hopfgarten i. Def. 19. August St. Jakob i. Def. 2 September

Lienz / 16 September in Sillian / 8. Oktober in St. Veit i. Def.

1. Gleitschirm Weltmeisterschaft

3 bis 16 Juli 1989 in Kössen

7 Drachenflug Weltmeisterschaft

3 bis 23 Juli 1989 in Fiesch (Schweiz)

P.S: Die Clubinformationen sind dazu da, Kommunikation und Information zu
fördern. Wir bitten Euch nach durchlesen der Clubmitteilungen, die Info
an Bekannte und Interessierte weiter zu leiten.

1. Ostt. Drachen u. Gleitschirmflieger Club

Viele Gründe sprechen nur für uns.

Ein "GUT LAND"

wünscht der Obmann

Girstmair Bruno